

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie  
Dep. 13-II der Fakultät 13 für Sprach- und Literaturwissenschaften  
Sommersemester 2017  
Exkursion: Auf den Spuren des Aeneas  
Kursleiter: Prof. Dr. Markus Janka, Jan König, Raimund Fichtel  
Referent: Thomas Eder

## Lupanar: Sex und Sexualmoral in der römischen Antike:

### Sexuelle Normen in der Gesellschaft:

- Die sexuellen Regeln hingen wesentlich vom sozialem Status, Alter und Geschlecht des Einzelnen ab → Der Machtunterschied, der in der Gesellschaft vorherrscht, soll auch beim Geschlechtsverkehr beibehalten werden (**Sen. Contr. 4,10**)
- Das hierarchische und männerzentrierte Konzept der Gesellschaft spiegelt sich auch in Sexualbeziehungen wider, wo dem Mann ebenfalls die führende Rolle zukommt (v.a. freien Bürgern)
- Dem Sexualpartner blieb nur die Rolle des Objekts → weiblicher, passiver Part (gleichgültig, ob es sich um einen Mann oder eine Frau handelte)
- Auch homosexuelle Sexualbeziehungen waren akzeptiert (**Mart. 12,96**)
- Aber: Im Zentrum standen der Lustgewinn des aktiven Mannes und die Wahrung seines gesellschaftlichen Status → Es war verpönt als freigeboenerer Erwachsener der passive, feminine Partner zu sein (Unterwerfung!) (**Mart. 2,62; 3,73; Sall. Cat. 13,3**)
- Weibliche Homosexualität wenig thematisiert, wenn dann verhöhnt (**Mart. 1,90; 7,67**)

### Die Konzeption der Ehe:

- Ehepartner wurde nicht selbst gewählt, sondern vom *pater familias* → Ehe als wirtschaftliche und soziale Institution zur Erzeugung von Nachkommen und nicht zur Erfüllung emotionaler und sexueller Bedürfnisse
- Sexuelle Kontakte in der Ehe dienten der Zeugung von Nachkommen (**Lucr. 4,1037-1287**)  
→ Meist keine Liebe unter Eheleuten und die sexuelle Erfüllung darf in Frage gestellt werden → diese suchte der Mann in außerehelichen Liebesbeziehungen zu erreichen (Ehefrauen war dies offiziell nicht erlaubt aufgrund der *lex Iulia de adulteriis coercendis* → *adulterium*)
- Aber: Sexuelle Beziehungen zu den Ehefrauen anderer Männer (*adulterium*) und zu ehrbar lebenden, noch nicht verheirateten Frauen, Witwen und freien, jungen Männern (*stuprum*) waren durch die *lex Iulia de adulteriis coercendis* verboten  
→ Viele Ehemänner hielten sich an Prostituierte und Sklaven, mit denen gesetzlich *adulterium* und *stuprum* nicht möglich waren (**Plaut. Curc. 33-38**)

### Jugend und Prostitution:

- Ebenso wie den verheirateten Männern, war auch jungen, noch unverheirateten Männern durch die *lex Iulia de adulteriis coercendis* sexueller Kontakt mit *nuptae*, *viduae*, *virgines* und *iuvenes* verboten  
→ Um sich sexuell austoben zu können, war es nicht ungerne gesehen, wenn junge Männer das Bordell aufsuchten (**Hor. sat. 1,2,31-35; Cic. Cael. 48**)

- ➔ Prostitution als Schutzmaßnahme für Jungfrauen und Ehefrauen vor Verführungsversuchen durch junge Männer
- ➔ Bedingungen für eine ausgedehnte Prostitution:
  - Geforderte Keuschheit und Enthaltbarkeit der ehrbaren Frau in jeder Lebenssituation
  - Akzeptanz sexueller Experimente junger Männer
  - Doppelmoral, die es verheirateten Männern ermöglichte, sexuelle Kontakte zu Prostituierten zu unterhalten

#### Prostitution in der römischen Antike:

- Wohlhabende Bürger:
  - Sexuelle Ausbeutung eigener Sklaven (**Petron. 75,11; Hor. sat. 1,2,116-119**)
  - Alternative: Kurtisanen/Hetären (elegante und teure Prostituierte, die im erotischen Tanz, in Musikinstrumenten und sonstigen Unterhaltungskünsten geübt waren) und *concupinae* (Frauen, mit denen Männer in einem eheähnlichen Zustand lebten) → *puellae* der Liebeslegie
- Bürger der Unter-/Mittelschicht und vornehme, junge Männer suchten die heterogene Gruppe gewöhnlicher Prostituiertes auf:
  - Straßenprostituierte, Prostituierte in Bordellen, Prostituierte in eigenen Räumen (*cellae meretriciae*), Prostituierte in Wirtshäusern, Bäckereien, ... → omnipräsent
  - Verschiedene Bezeichnungen: *meretrix*, *scortum*, *lupa*, *ambulatrix/circulatrix*, *fornicatrix*, *noctiluca*, *bustuaria*, ...
  - Soziale Stellung:
    - Häufig Sklaven
    - Ansonsten wohl viele Freigelassene: Zustand der *infamia* (durch Beruf sozial geächtet → Eheverbote mit Freigeborenen und erbrechtliche Einschränkungen)  
→ Niederer gesellschaftlicher Stand
  - Aufmachung:
    - Häufiges Kleidungsstück: dunkle Toga (*toga pulla*) mit kurzer Tunika als Unterkleid; ansonsten: halbnackt/nackt/durchsichtiges Gewand
    - Rot oder blond gefärbte Haare bzw. Perücke in diesen Farben
  - Preise: 2 AS scheint eine Art Grundtarif gewesen zu sein; ansonsten gibt es Schwankungen zwischen 2 bis 23 AS (z.B. CIL IV, 1969; 4023; 5105; 4025; 1751; 8034)
- Männliche Prostituierte:
  - Meist sehr teuer im Gegensatz zu den weiblichen Prostituierten → oftmals reich
  - Aber: ebenso gesellschaftlich geächtet
  - V.a. männliche Kundschaft, aber es gibt auch Hinweise, dass es weibliche Kundschaft gegeben haben könnte (vgl. dazu z.B. CIL IV, 3999)

#### Prostitution in Pompeji:

- Wohl nicht ausgedehnter als in anderen Städten
- Es wurden ca. 40 Räumlichkeiten nachgewiesen, in denen käufliche Liebe angeboten wurde: ein wirkliches Bordell (Lupanar des Africanus und Victor (VII,12,18-20)), ca. 9 kleine, einzelne

Kammern direkt an der Straße, die nur mit einem gemauerten Bett versehen sind (*cellae meretriciae*) und Hinterzimmer in Kneipen, ...

- Lupanar des Africanus und Victor (VII, 12, 18-20):
  - Liegt zentral zwischen dem Forum und den Stabianer Thermen
  - Insgesamt 10 Zimmer, in denen ca. 20 Frauen und 2 Männer arbeiteten
  - 2 Stockwerke
  - Untergeschoss:
    - 2 Eingänge, die durch einen Korridor verbunden sind
    - 5 düstere Zellen: ca. 2 m<sup>2</sup> groß und beinhalten nur eine gemauerte Bettstelle, auf die wohl dünne Matratzen gelegt wurden
    - Erotische Windbilder (*figurae Veneris* oder *symplegmata*)
  - Obergeschoss:
    - Zugang über eine Holztreppe bei Eingang 20
    - Kammern konnten über eine Art Balkon erreicht werden

#### Literatur:

- E. Cantarella: Pompei. I volti dell' amore, Mailand 1998.
- J. R. Clarke: Looking at Lovemaking, Berkeley/Los Angeles/London 1998.
- Dierichs: Erotik in der römischen Kunst, Mainz 1997.
- P. Grimal: Liebe im alten Rom, Frankfurt 1981.
- P. Guzzo / V. Scarano Ussani: Veneris figurae. Imagini di prostituzione e sfruttamento a Pompei, Neapel 2000.
- P. Guzzo / V. Scarano Ussani: Ex corpore lucrum facere. La prostituzione nell' antica Pompei, Rom 2009.
- I. König: Vita Romana. Vom täglichen Leben im alten Rom, Darmstadt 2004.
- A. Mette-Dittmann: Die Ehegesetze des Augustus. Eine Untersuchung im Rahmen der Gesellschaftspolitik des Princeps, Stuttgart 1991.
- E. Meyer-Zwiffelhoffer: Im Zeichen des Phallus. Die Ordnung des Geschlechtslebens im antiken Rom, Frankfurt/Main u.a. 1995.
- M. Scafi: La Prostituzione nell' Antichità: dai fenici ai babilonesi, dai persiani agli ebrei, dai greci alla Roma pagana; un panorama rigoroso ed esauriente su un argomento di universale interesse, Rom 1998.
- W. Stroh: "Ovids Liebeskunst und die Ehegesetze des Augustus", Gymnasium 86, 1979, 323-352.
- B. E. Stumpp: Prostitution in der römischen Antike, Berlin 1998.
- K.-W. Weeber: Luxus im alten Rom. Die Schwelgerei, das süße Gift..., Darmstadt 2003.
- K.-W. Weeber: Baden, spielen, lachen. Wie die Römer ihre Freizeit verbrachten, Darmstadt 2007.

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie  
Dep. 13-II der Fakultät 13 für Sprach- und Literaturwissenschaften  
Sommersemester 2017  
Exkursion: Auf den Spuren des Aeneas  
Kursleiter: Prof. Dr. Markus Janka, Jan König, Raimund Fichtel  
Referent: Thomas Eder

## Lupanar: Sex und Sexualmoral in der römischen Antike:

### Texte:

#### Sen. Contr. 4,10:

Impudicitia in ingenuo crimen est, in servo necessitas, in liberto officium.

#### Catull. 16:

Pedicabo ego vos et irrumabo,  
Aureli pathice et cinaede Furi,  
qui me ex versiculis meis putastis,  
quod sunt molliculi, parum pudicum.  
Nam castum esse decet pium poetam  
ipsum, versiculos nihil necesse est,  
qui tum denique habent salem ac leporem,  
si sunt molliculi ac parum pudici  
et quod pruriat incitare possunt,  
non dico pueris, sed his pilosis  
qui duros nequeunt movere lumbos.  
Vos, quod milia multa basiorum  
legistis, male me marem putatis?  
pedicabo ego vos et irrumabo.

Lucr. 4,1268 – 1277:

nec molles opu' sunt motus uxoribus hylum.  
nam mulier prohibet se concipere atque repugnat,  
clunibus ipsa viri Venerem si laeta retractat  
atque exossato ciet omni pectore fluctus;  
eicit enim sulcum recta regione viaque  
vomere atque locis avertit seminis ictum.  
idque sua causa consuerunt scorta moveri,  
ne complerentur crebro gravidaeque iacerent  
et simul ipsa viris Venus ut concinnior esset;  
coniugibus quod nil nostris opus esse videtur.

Plaut. Curc. 33-38:

[...] nemo hinc prohibet nec vetat,  
quin quod palam est venale, si argentum est, emas.  
nemo ire quemquam publica prohibet via;  
dum ne per fundum saeptum facias semitam,  
dum ted abstineas nupta, vidua, virgine,  
iuventute et pueris liberis, ama quidlubet.

Ov. ars 2,151–158:

este procul, lites et amarae proelia linguae;  
dulcibus est uerbis mollis alendus amor.  
lite fugent nuptaeque uiros nuptasque mariti  
inque uicem credant res sibi semper agi:  
hoc decet uxores, dos est uxoriam lites;  
audiat optatos semper amica sonos.  
non legis iussu lectum uenistis in unum;  
fungitur in uobis munere legis Amor.

Hor. sat. 1,2,31-35:

quidam notus homo cum exiret fornice, 'macte  
virtute esto' inquit sententia dia Catonis.  
'nam simul ac uenas inflavit taetra libido,  
huc iuuenes aequum est descendere, non alienas  
permolere uxores.'

Hor. sat. 1,2,116-119:

[...] tument tibi cum inguina, num si  
ancilla aut uerna est praesto puer, impetus in quem  
continuo fiat, malis tentigine rumpi?  
non ego: namque parabilem amo Venerem facilemque.

Prop. 2,23,13ff:

contra, reiecto quae libera vadit amictu,  
    custodum et nullo saepta timore, placet,  
cui saepe inmundo Sacra conteritur Via socco,  
    nec sinit esse moram, si quis adire velit;  
differet haec numquam nec poscet garrula, [...]

Verwendete Ausgaben:

- Catulli Veronensis carmina, ed. Bardon, Stuttgart 1973.
- Q. Horatii Flacci Opera, ed. Shackleton Bailey, Berlin 2008.
- Lucreti De rerum natura libri sex, ed. Bailey, Oxford 1967.
- P. Ovidi Nasonis Amores, Medicamina faciei femineae, Ars amatoria, Remedia amoris, ed. Kenney, Oxford 1995.
- T. Macci Plauti Comoediae, Tomus I, ed. Lindsay, Oxford 1987.
- Sexti Properti Elegos, ed. Heyworth, Oxford 2007.
- L. Annaei Senecae Maioris oratorum et rhetorum sententiae, divisiones, colores, ed. Håkanson, Leipzig 1989.